

# „Unterstützen und Schutz bieten“

Amtseinführung: Elke Kaufmann ist nun auch offiziell geschäftsführende Vorsitzende der Diakonie

NEUMARKT - „Ja, mit Gottes Hilfe“, antwortete Elke Kaufmann auf die Frage von Dekan Tobias Schäfer, ob sie diese Aufgabe übernehmen und Verantwortung für Mitarbeitende, für Klienten in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Diakonie im Nürnberger Land und in Neumarkt tragen wolle. Kaufmann ist geschäftsführende Vorsitzende der Diakonie Altdorf-Hersbruck-Neumarkt.

In den Klostersaal des evangelischen Zentrums in Neumarkt waren Wegbegleitende, Mitarbeitende, Familienmitglieder sowie Vertretende aus Zivilgesellschaft, Wohlfahrtsverbänden, Wirtschaft und Politik gekommen, um bei der feierlichen Amtseinführung dabei zu sein.

Dekanin Christiane Murner, Dekan Tobias Schäfer und Pfarrer Robert Thie gestalten den Gottesdienst, in dem Schäfer sagte: „Danke, dass Sie auf uns aufmerksam wurden, danke, dass Sie zu uns Ja gesagt haben und danke, dass wir Sie heute offiziell einsegnen dürfen.“

Nach dem Gottesdienst begrüßte Dekanin Murner die Ehrengäste sowie alle Unterstützenden aus Neumarkt und dem Nürnberger Land, denn „nur durch Spenden kann Gutes in unserem diakonischen Werk geschehen.“

Kreisrätin Gabriele Drexler sprach stellvertretend für Landrat

Armin Kroder ein Grußwort, in dem sie Hesse zitierte: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ Diesen Zauber wünschte sie Elke Kaufmann. Sie dankte der Diakonie, die sich mit den anderen Wohlfahrtsverbänden um alte Menschen, behinderte Menschen und Menschen mit anderen Handicaps kümmere. Dieser Einsatz sei jetzt noch wichtiger als vor der Coronazeit, unter der alle so gelitten hätten.

Zu den weiteren Rednern gehörte Stefan Butt von der Diakonie Bayern. Er habe bereits erlebt, wie

engagiert Kaufmann sich in der regionalen Geschäftsführendenkonferenz einbringe und freue sich auf den Austausch. Kaufmann zitierte ein Motto der Geschäftsführendenkonferenz: „Diakonie kann das Göttliche erfahrbar machen“. Dafür stehe sie gerne ein. An den Brüchen im Leben könne sich das Selbst- und Weltbild ändern.

## Für Christen und Atheisten

„Hier können wir Gott erfahren. Oder für Atheisten: Veränderung im Leben, Scheitern oder Gelingen ist unausweichlich. Danach

stellen wir oft eine Entwicklung fest.“

Die Diakonie sei für Menschen mit Lebensbrüchen da: Pflegebedürftige, die plötzlich auf Hilfe angewiesen seien, Menschen, die ihre Heimat aufgeben mussten oder ihre Not mit Suchtmitteln betäuben. Kaufmann will andere unterstützen, sich weiterzuentwickeln und will Schutz bieten. Abschließend dankte sie für die Unterstützung. Sie freue sich auf den gemeinsamen Weg im Team.

IRIS LEDERER



Elke Kaufmann wurde von Dekan Tobias Schäfer eingesegnet. Sie ist die geschäftsführende Vorsitzende der Diakonie Altdorf-Hersbruck-Neumarkt. Mit auf dem Bild (v. rechts) sind ihre Stellvertreterin Anne Morris, Dekanin Christine Murner und Pfarrer Robert Thie. Foto: Iris Lederer

Infos & Hersbru spazierg Uhr Plär

Musik Hersbru 18 Uhr K Lauf - „ varian Teubner Turba, 1 dustriem Offenha Konzert Uhr

L D Zum Art HZ vom

Am On melfahrt Pfarrer dafür m gen Wor dümmlic es in 200 verstand gelebt... tröstung endlich mit am 1 Jetzt.“

Wenn ich der in de Nichtstu stellbar. existenz

In Deuts spiel als 4. Mai sämtlich die unse haltigen das gesa gung ste großem

Jeder Ein den, ob 0 Teil der